

Kooperation zum Sahel

2. Workshop an Kooperation zum Sahel interessierter Organisationen Friedens- und Entwicklungspolitisches Handeln und zivilgesellschaftliches Advocacy im Sahel im Kontext von Instabilität und Gewalt

Ort | Brot für die Welt-EED
Caroline-Michaelis-Str. 1
10115 Berlin
Nähe S-Bhf. Nordbahnhof
Raum: A-Teil von Amalie Sieveking 0.K.01.
Anreise: <http://www.brot-fuer-die-welt.de/anfahrt.html>

Vorbereitung | Claudia Frank @ frank@ag-tschat.org ☎ 030-30 87 44 58

Programmvorschlag, 11. März 2014

14:00 - 18:00 h

Begrüßung

Dr. Uta Bracken | BfdW-EED, Referatsleitung West- und Zentralafrika
Claudia Frank | AG Tschad

14:15 - 15:45 h

Konfliktanalyse Sahel

Wolfram Lacher | SWP Berlin
Diskussion

15:45 h

Kaffeepause

16:00 - 16:45 h

Arbeit der Sahel Task Force / Lagebericht Mali und Sahel

VLR Dietrich Becker | Koordinator Sahel/Mali Task Force der Bundesregierung, Leiter Referat 321
West- und Zentralafrika im Auswärtigen Amt

Diskussion

Auf Wunsch von Herrn Becker fällt dieser TO-Punkt unter Chatham House Rule.

16:45 - 18:00 h

Reiseberichte

Reisebericht Mali mit Besuch EUTM

Uta Bracken | BfdW Berlin

Reisebericht Mali (Bamako - Ségou - San - Mopti - Gao)

Hannes Stegemann | Caritas International Freiburg

Reisebericht Niger-Mali-Burkina Faso

Andreas Wagner | EIRENE International Neuwied

19:00 h

Gemeinsames Abendessen im Restaurant ‚Aufsturz‘, Oranienburger Str. 67, 10117 Berlin

Programmvorschlag, 12. März 2014

9:00 – 14:00 h

9:00 – 10:30 h

Arbeitsgruppen

Aufteilung nach den identifizierten Problematiken

- Ressourcenverknappung
- Gewaltkonflikte / Terror / Menschenrechtsverletzungen /
- Schlechte Regierungsführung / Defizite in Partizipation / Korruption

Fragen für die Gruppen:

- Reicht das, was wir bisher tun aus, um Entwicklung und Frieden im Sahel zu erreichen? Wenn nicht, wo sind Defizite und wie können wir gemeinsam damit umgehen?
- Erreichen wir die Ebenen und Entscheidungsträger, die Rahmenbedingungen gestalten? Arbeiten wir mit denen, die ein wirkliches Potential haben den Wandel voranzubringen?
- Was können die jeweiligen Organisationen speziell einbringen in eine Kooperation (Stärken; Spezifika)?
- Wo / was sind unsere Grenzen?

10:30 – 12:00 h

Schlussfolgerungen

Diskussion im Plenum

- Was brauchen wir?
- Was wollen wir gemeinsam tun?
- Wie wollen wir uns organisieren?

Siehe separate Vorlage Petry/Frank zu diesem TOP

12:00 – 13:00 h

4-Verabredungen

Arbeitsplan für einen Prozess, um Schlussfolgerungen umzusetzen.

13:00 h

Mittagsimbiss

14:00 h

Ende des zweiten Tages

Moderation

Martin Petry | BfdW-EED
Claudia Frank | AG Tschad